

|                                     |   |                             |      |                             |
|-------------------------------------|---|-----------------------------|------|-----------------------------|
| <b>Ergebnis-protokoll<br/>Nr. 1</b> | Name der Arbeitsgruppe:   | <b>AG 10-14. Lebensjahr</b> |      | Datum:<br><b>27.02.2013</b> |
| Protokollant/in:                    | Lydia Schillner   |                             |      |                             |
| Moderator/in:                       | Lydia Schillner   |                             |      |                             |
| Teilnehmer/innen:                   | Frau Kreter, Herr Lapornik-Jürgens, Frau Brinkmann, Frau Zerbo-Jonigk, Frau Gröppler-Berger, Frau Schilhabel-Henning, Frau Laqua  |                             |      |                             |
| Abwesend:                           | Frau Roberg, Frau Hosbach, Frau Riahi   |                             |      |                             |
| Tagesordnung:                       | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorstellung Teilnehmer</li> <li>2. Vorstellung Gesamtprojekt</li> <li>3. Ziele</li> <li>4. Arbeitsabsprachen</li> <li>5.</li> </ol>   |                             |      |                             |
| Ergebnisse zu:                      | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorstellungsrunde</li> <li>2. PPP Gesamtprojekt siehe Anlage</li> <li>3. Zielpapier siehe Anlage<br/>Diskussion zu den Zielen:<br/>Das Ziel, die Verbleibsquote zu verbessern wird sowohl von den abgebenden Schulen als auch von den aufnehmenden Schulen kritisch gesehen. Das Verfahren (Elternwille - Empfehlung soll in einer der nächsten Sitzungen Thema sein. Vorab konnte aber schon festgehalten werden: obwohl die Grundschul-Empfehlung nicht bindend für die Eltern ist, ist sie von großem Wert für die aufnehmende Schule<br/>Zum Thema Risikofaktoren wurde folgendes festgelegt:<br/>Sollte der Fachbeirat bis Ende März die Risikofaktoren für diese Altersgruppe festgelegt haben, wird sich die AG mit Definitionen befassen, ansonsten werden eigene Risikofaktoren definiert.<br/>Frau Kreter wird eine Zusammenstellung der aus ihrer Sicht wichtigen Risikofaktoren schicken.<br/>Ein wichtiges Ergebnis der ersten Sitzung war zudem, dass die Beherrschung der deutschen Sprache unabdingbar für den Bildungserfolg in unserem System/Land ist, hier noch früher und noch umfangreicher fördern zu können war einhelliger Wunsch.</li> <li>4. Arbeitsplanung: der Montagnachmittag wurde grundsätzlich als geeigneter Wochentag von der Mehrheit der TN befürwortet. In der Anlage befindet sich ebenfalls ein Terminvorschlag mit zu bearbeitenden Inhalten</li> <li>5.</li> </ol> |                             |      |                             |
| Vereinbarungen:                     | Bis Wann?   | Wer?                        | Was? |                             |
|                                     | Siehe Zielpapier  |                             |      |                             |
| Nächster Termin:                    | <b>19.03.2012 14.00 Uhr Raum 216 Bismarckstraße1</b>  |                             |      |                             |

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Neue<br>Tagesordnung: | <i>Siehe Arbeitsplanung</i>   |
| Anlagen:              | <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Zielpapier</b></li><li>• <b>PPP des Gesamtprojektes</b></li><li>• <b>Unterlagen zur Prävention Fachbeirat</b></li><li>• <b>Unterlagen Risikofaktoren Fachbeirat</b></li><li>• <b>Arbeitsplanung – Entwurf für 19.03.2013</b></li></ul> |
|                       |   |